

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0355/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	20.08.2020	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung

Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Kita/OGS im Stadtteil Schildgen

Im Stadtteil Schildgen besteht die Möglichkeit ein Gebäude angrenzend an die Gemeinschaftsgrundschule Schildgen zu erwerben und dort eine Kindertagesstätte einzurichten und zugleich zusätzlichen schulischen Bedarfen zu entsprechen.

Der Stadtteil Schildgen ist sowohl in der Kindertagesbetreuung sowie bei den Plätzen für den Offenen Ganztags seit Jahren unterversorgt. Im Bezirk 1 (Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Hand und Paffrath) fehlen 107 Plätze in der Kindertagesbetreuung. Hier sind insbesondere die Stadtteile Schildgen, Katterbach und Hand unterversorgt, wohingegen der Stadtteil Paffrath gut versorgt ist und daher Defizite in den anderen Stadtteilen gemildert aber keineswegs ausgeglichen werden können. Mit den kalkulierten Platzzahlen könnten 53 Plätze entstehen, was die Betreuungssituation im Bezirk 1 deutlich verbessern würde.

Zudem fehlen an der Grundschule in Schildgen bereits heute OGS-Plätze. Derzeit können 125 Kinder aufgenommen werden. In den vergangenen Jahren lag der Bedarf aber deutlich höher. Einem Teil der Eltern kann mit einer Übermittagsbetreuung geholfen werden. Hier werden ca. 20 bis 30 Kinder aufgenommen. Für einige Familien ist dieses Angebot ausreichend. Andere Familien würden (meist aufgrund von Erwerbstätigkeit) eine deutlich längere Betreuungszeit benötigen.

Der Grundschule in Schildgen fehlen neben Fachräumen auch Verwaltungsräume, so ist z.B. die Schulsekretärin der GGS Schildgen derzeit am Ende eines Schulflures untergebracht. Durch den Bau des Kita-OGS-Gebäudes könnte mit einem entsprechenden organisatorischen und pädagogischen Konzept mit starker Verzahnung der Angebote und der Intensivierung der gemeinsamen Nutzung von Räumen auch hier eine Milderung der angespannten Situation herbeigeführt werden.

Um die Bedarfe zu decken, könnte an dem geplanten Standort eine neue dreigruppige

Kindertagesstätte sowie OGS-Räume und eine Mensa auf zwei Geschossen entstehen.

Eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass die Realisierung einer Kindertagesstätte mit OGS am Standort möglich ist. Zudem ist ausreichend Raum für eine Mensa für die OGS vorhanden, wobei die Mensa multifunktional für die verschiedenen Bedarfe insbesondere der Grundschule genutzt werden kann. Auch weitere Funktions- oder Gruppenräume für die OGS können erstellt werden.

Die Machbarkeitsstudie wurde zur Einschätzung, ob eine Betriebserlaubnis erteilt werden kann, an den Landschaftsverband Rheinland geschickt. Abgesehen von der oben erwähnten Erweiterung des Außengeländes, weist die Planung/Machbarkeitsstudie im Hinblick auf die Erteilung einer Betriebserlaubnis grundsätzlich alle notwendigen Räume aus, um eine Betriebserlaubnis für drei Gruppen in Aussicht zu stellen.

Im nicht-öffentlichen Teil dieser Ausschusssitzung werden nähere Informationen in einer hierzu erstellen Beschlussvorlage vorgestellt.